Verteidigungen

2. November, Herr G. Lonitz. Thema: **„Anisotropie der dielektrischen Polarisation von Bleisilikatgläsern im Mikrowellengebiet bei mechanischer Spannung".** Physikalisches Institut.

9. November, Herr L. W. Wieczorek. Thema: **„Glimmentladungen in Wasserstoff – Experiment-Theorie."** Physikalisches Institut.

10. November, Herr Hans Münch, Thema: **„Sowjetische Produktionsaufträge an die sächsische Maschinenindustrie in den Jahren 1929 bis 1932."** Institut für Geschichte der europäischen Volksdemokratien.

Freitag, 12. November, 10.30 Uhr, Gustav-Freytag-Straße 42, Frau Christel Poeggel. Thema: **„Die Rolle der Vorstudienanstalten und der Sozialen Studienhilfe im Kampf um die Durchsetzung und Entwicklung des Arbeiterstudiums in Sachsen 1945 bis 1949"** Institut für Pädagogik.

Montag, 15. November, 14 Uhr, Johannisallee 21, Hörsaal 114, Herr Gerhard Wehowsky. Thema: **„Untersuchungen über die Zweckmäßigkeit von Einzelgemelksmessungen und den Einsatz von Einzelgemelksmeßeinrichtungen in modernen Melkanlagen."** Landwirtschaftliche Fakultät.

Montag, 22. November, 13 Uhr, Markkleeberg, Mehringstraße 16, Herr Dieter Stempell. Thema: **„Die Netzwerktechnik und ihre Anwendung bei der Planung gebietswirtschaftlicher Folgeinvestitionen des Kraftwerkes Boxberg."** Institut für Mathematische Statistik.

Veranstaltungen

Sonntag, 14. November, 10.30 Uhr, Musikinstrumentenmuseum der Karl-Marx-Universität. **Die Musikinstrumente der Bachzeit.** Es spricht Dr. Rubardt.

Dienstag, 16. November, 14 Uhr, Petersteinweg 8, Zimmer 249. **Charakter und Entwicklung des osmanischen Feudalsystems (15. bis 18. Jh.).** Es spricht Frau Dr. Cvetkova, Sofia.

Dienstag, 16. November, 19.30 Uhr, Haus der DSF. **Ist das Aktbild ein Privileg vergangener Kunstepochen?** Es spricht Dr. Letsch.

Donnerstag, 18. November, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Elsterstraße 35. **7. Bezirkskunstausstellung.** Gespräch mit Dr. Karl Max Kober und bekannten Leipziger Malern und Grafikern.

Freitag, 19. November, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden. **Ghana heute.** Es spricht Helmut Mardek.

Freitag, 19. November, 19.30 Uhr, Hörsaal 40 der Alten Universität. **Die Entstehung Leipzigs im Lichte der Archäologie.** Es spricht Dr. H. Küas, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin.

Montag, 22. November, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden. **Über das Opernschaffen Schostakowitschs.** Ein Gespräch mit Kammersängerin Ursula Brömme, Kapellmeister Hans-Jörg Leipold und Dramaturg Stephan Stompor.

Marxistisches Kolloquium

Die Vorträge und Aussprachen, die im Rahmen des Marxistischen Kolloquiums an den Fakultäten und Instituten der Karl-Marx-Universität stattfinden, werden zu folgenden Terminen durchgeführt: 15. November, 13. Dezember, 17. Januar, 14. Februar, 28. März, 18. April, 16. Mai. Von der Leitung des Marxistischen Kolloquiums ist für die Medizinische Fakultät Dr. Rochhausen verantwortlich, und nicht, wie wir auf Grund einer falschen Information in unserer Ausgabe vom 28.10. schrieben, Dr. Wehner. Letzterer organisiert das Kolloquium an der Medizinischen Fakultät.

Stellvertretender Verwaltungsdirektor eingesetzt

Als stellvertretender Verwaltungsdirektor der Karl-Marx-Universität wurde mit Wirkung vom 1. 11. 1965 Dr. rer. oec. Josef Paulus eingesetzt. Die Sprechstunde für persönliche Belange der Universitätsangehörigen findet jeden Montag von 14 bis 16 Uhr statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird gebeten, sich möglichst im Sekretariat (App. 276) anzumelden.

Gäste aus Kiew

Eine Delegation aus der Ukrainischen SSR, die im Rahmen der deutsch-sowjetischen Kulturtage in der DDR weilte, wurde am vergangenen Donnerstag vom Ersten Stellvertreter des Rektors Prof. Dr. Orschekowski, und weiteren Vertretern der Karl-Marx-Universität empfangen. Die ukrainischen Gäste, Ludmilla Schendrik, Sekretär der Gewerkschaften der UdSSR, Georgi Maiboroda, Vorsitzender des Komponistenverbandes der UdSSR, und Prof. Budnikow, Institut für Kunst in Kiew, besuchten am gleichen Tag das Institut für Musikwissenschaft und das Musikinstrumenten-Museum. Dabei kam es u. a. zu interessanten Diskussionen zwischen Prof. Willert, der die Gäste führte, und dem Vorsitzenden des sowjetischen Komponistenverbandes über ukrainische Volksmusik. Großes Interesse zeigten die Gäste auch für die Abteilung Kunsterziehung, wo sie von Frau Prof. Meyer-Dennewitz begrüßt wurden.

Forschung – Lehre – Praxis

Prof. Kerimow las vor Juristen

Einen Vortrag zum Thema „Kybernetik, Recht, Kriminalistik" hielt Prof. Dr. D. A. Kerimow, Prorektor der Leningrader Shdanow-Universität, Direktor des Instituts für komplexe Zusammenarbeit und des Instituts für Theorie des Staates und des Rechts, am Dienstag vergangener Woche vor Wissenschaftlern und Studenten der Juristenfakultät. In einem Gespräch mit dem Leningrader Gast hatten die Wissenschaftler anschließend Gelegenheit, sich über das Institut für komplexe Zusammenarbeit zu informieren.

Diesem Institut, das zwischen den Fakultäten steht, gehören 150 Wissenschaftler (Ökonomen, Biologen, Juristen, Mediziner, Mathematiker, Psychologen, Ingenieure u. a.) an. Es löst komplexe Forschungsaufgaben teilweise auf Vertragsbasis.

Der sowjetische Wissenschaftler, der vom 25. Oktober bis zum 6. November auf einer Vortragsreise in der DDR weilte, wurde während seines zweitägigen Aufenthaltes an der Karl-Marx-Universität vom 1. Stellvertreter des Rektors, Prof. Dr. Orschekowski, empfangen.

Gastvortrag

Über die russische Transformationssyntax sprach Dozent Dr. Zimek (Olomouc) in einem Vortrag am Institut für Sprachwissenschaft. Gemeinsam mit Wissenschaftlern des Instituts für russische und ukrainische Sprache der Prager Karls-Universität, zu dem auch das Leipziger Institut seit langem freundschaftliche Beziehungen unterhält, arbeitet der tschechoslowakische Linguist an der transformationellen Beschreibung der russischen Sprache.

Komplementäre promovieren

Als erster Absolvent des Komplementär-Studiums an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Marx-Universität wird morgen, am 12. November, 14 Uhr, Herr Martin Schneider seine Dissertation zum Thema „Die Durchsetzung der Konzentration der Produktion bei Betrieben mit staatlicher Beteiligung speziell im Sektor Weberei und Konfektion" verteidigen. Außer ihm bereiten sich in einem Forschungskreis „Betriebe mit staatlicher Beteiligung" noch weitere Absolventen des 1959 auf Beschluß der Regierung der DDR eingeführten Studiums für Komplementäre auf ihre Promotion vor.

Auslandsbeziehungen

Delegation in Ljubljana

Im Rahmen einer Universitätsdelegation weilen vom 6. bis 19. November Dr. Brigitte Glöckner, wissenschaftlicher Sekretär des Rektors, Prof. Dr. Harry Pfeifer, Leiter der Abt. Elektronik am Physikalischen Institut, und Prof. Dr. Claus Träger, Institut für Deutsche Literaturgeschichte, in Ljubljana. Prof. Dr. Pfeifer, der Gespräche über die weitere Zusammenarbeit auf dem Gebiet der HF-Spektroskopie führen wird, hält einen Vortrag über „Magnetische Kernresonanz an Festkörperoberflächen". Prof. Dr. Claus Träger wird Gespräche über die wissenschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der germanischen Literaturwissenschaften führen. Er wird voraussichtlich Vorträge halten, die sich mit der Stellung von Marx und Engels in der deutschen Literaturentwicklung, der historischen Konstellation der deutschen Romantik und mit Herders Ausgangspositionen einer geschichtlichen Literaturbetrachtung befassen.

Ein Jahr Forschung in Indien

Von einem einjährigen Aufenthalt in Indien ist Dr. Wilhelm Bauer zurückgekehrt. Der wissenschaftliche Assistent am Institut für Staatsveterinärkunde und Veterinär-Hygiene der Veterinärmedizinischen Fakultät, der seine Reise im Rahmen des Kulturabkommens zwischen der DDR und Indien durchführte, arbeitete am Zentralen Indischen Veterinär-Medizinischen Forschungsinstitut in Izatnagar-Mukteswar, im Norden des Landes, und unternahm zwei längere Studienreisen durch das Land, wobei er u. a. die Impfproduktion sowie bakterielle, virelle und parasitäre Krankheiten studierte.

Reisen

Prof. Dr. Eva Lips, Direktor des Julius-Lips-Instituts für Ethnologie und Vergleichende Rechtssoziologie, nahm in Wien an einer völkerkundlichen Tagung teil, auf der u. a. wichtige Vorbereitungen für den kommenden Amerikanistenkongreß getroffen wurden.

Dr. Liane Pilling, Fachärztin an der Klinik für Kinderchirurgie, und **Dr. Dieter Pilling,** Oberassistent am Institut für Deutsche Literaturgeschichte, sind seit September 1965 in Bagdad. Dr. Dieter Pilling nahm eine Tätigkeit als Deutschlektor auf.

Dr. Arndt Liebisch, Abteilungsleiter am Institut für Staatsveterinärkunde und Veterinärhygiene, hat vor einigen Tagen eine vierwöchige Reise nach Tansania angetreten. Vorgesehen sind außerdem kurze Besuche in der VAR und dem Sudan.

Dozent Dr. Günter Naumann, Oberarzt am Institut für Mikrobiologie und Epidemiologie, weilt vom 11. bis 13. November in Wien, um am 19. Österreichischen Ärztekongreß, der „van Swieten-Tagung", teilzunehmen. Dozent Dr. Naumann, der an einem Forschungsauftrag zur Entwicklung von diagnostischen Schnellmethoden auf dem Gebiet der Enterobakterien und der Diphterie arbeitet, wird voraussichtlich Diskussionsbeiträge zu den Vorträgen über die Immunfluoreszenz halten, die auf dem Kongreß eine dominierende Rolle spielen werden.

Prof. Dr. Albrecht Heinze, Direktor des Instituts für Politische Ökonomie, wird vom 15. November bis 3. Dezember in Leningrad weilen, um Vorträge zum Wesen des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland, über neue Probleme des Kampfes der Arbeiterklasse unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland sowie über die Industriepreisreform in der DDR halten. Damit dient die Reise der Fortsetzung der Gemeinschaftsarbeit zwischen den Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten der Karl-Marx-Universität und der Staatlichen Shdanow-Universität auf dem Gebiet des staatsmonopolistischen Kapitalismus.

Prof. Dr. Alfred Kosing, Direktor des Instituts für Philosophie, wird vom 10. bis 30. November auf Einladung des Ministeriums für Hochschulbildung der UdSSR Gastvorlesungen an der Lomonossow-Universität Moskau halten.

Aus den Instituten

Herder-Institut übt Solidarität

1500 MDN spendeten die Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaftsorganisation am Herder-Institut zur Unterstützung des um seine Freiheit kämpfenden vietnamesischen Volkes. Insgesamt wurden vom Herder-Institut in diesem Jahr Solidaritätsspenden in Höhe von 3200 MDN auf das Konto 383 beim Postscheckamt Berlin überwiesen.

Kulturelles

Theaterfahrt nach Berlin

Die nächste Fahrt von Angehörigen der Karl-Marx-Universität zu Aufführungen des Berliner Ensembles findet am 24. November statt. Auf dem Programm stehen Heinar Kipphardts „In der Sache J. Robert Oppenheimer" (15 Uhr) und die „BE-Nachtschicht Nr. 1" (19.30 Uhr) an der nur 250 Personen teilnehmen können, da sie im Foyer des Theaters stattfindet.

Karten zum Preis von 1,05 bis 6,30 MDN für die Hauptvorstellung und 4,05 MDN für die BE-Nachtschicht sind im Sachgebiet Organisation beim Kollegen Groß, Ritter-Straße 24, II. Stock, Zimmer 4, zu erhalten. Die Kosten für die Fahrt betragen 10,60 MDN.

Streitgespräch über „Faust"

„Faust – ein nationales Kunstwerk von Weltbedeutung" war das Thema eines Gesprächs, das in der vergangenen Woche die Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Edith Braemer, Prof. Dr. Walter Dietze (beide Karl-Marx-Universität) und Prof. Dr. Gerhard Scholz (Berlin) im Alten Rathaus mit etwa 400 Leipziger Studenten, Oberschülern und jungen Arbeitern führten. Besonderes Interesse der Jugendlichen galt der Bewertung des Mephisto, dem philosophischen Gehalt der Tragödie und seiner Umsetzung in der Leipziger Inszenierung. Das Gespräch, bei dem es nicht selten zu einem wissenschaftlichen Streit über verschiedene Thesen und Ansichten kam, bildete den Auftakt zu einer Reihe ähnlicher Veranstaltungen der FDJ-Bezirksleitung.

Sport

Titelhoffnungen

Bei den deutschen Schachmeisterschaften der Damen, die gegenwärtig in Annaberg-Buchholz stattfinden, haben die beiden Spitzenspielerinnen der HSG Karl-Marx-Universität, Dr. Gabriele Just und Ingrid Hänsel gute Aussichten, ihren Vorjahrserfolg – Meisterin und Vizemeisterin – zu wiederholen. Am Montag führte Ingrid Hänsel mit 6 Punkten aus 7 Partien vor Dr. Just und Winter (Erfurt) mit jeweils 5 Punkten aus 6 Partien. Möglicherweise gibt es also in diesem Jahr eine andere Reihenfolge zwischen den beiden Leipziger Spielerinnen.

Sieg im Basketball

In der DDR-Liga erreichten die Männer der HSG Karl-Marx-Universität einen klaren 59:41-Sieg gegen ihre Kommilitonen aus Halle.

Prof. Dr. Horst Müller 65 Jahre

Am 7. November vollendete der Direktor des Instituts für Kleintierzucht der Karl-Marx-Universität Leipzig, Prof. Dr. Horst Müller, sein 65. Lebensjahr.

In Hartmannsgrün (Vogtland) geboren, verbrachte er die Jahre seiner Kindheit auf dem Lande. 1921 begann er an der Universität Leipzig ein Studium der Landwirtschaftswissenschaft, das er 1924 mit der Promotion abschloß. Wie das Thema seiner Dissertationsschrift, so war auch das praktische Schaffen des Jubilars in den verschiedensten Tätigkeitsbereichen stets auf die Entwicklung der Geflügelwirtschaft gerichtet.

Vor seiner Berufung als Oberassistent an die Karl-Marx-Universität, im Jahre 1953, war Dr. Müller als Referatsleiter für Geflügel- und Kleintierzucht bzw. als Zuchtleiter für Geflügel tätig. Während dieser Zeit nahm er durch seine enge Verbindung zur Praxis, die er auch heute als Institutsdirektor noch intensiv pflegt, wesentlichen Einfluß auf die Entwicklung der Geflügelzucht in Sachsen. So geht u. a. die Entwicklung und Einführung des Enten- und Gänseherdbuches auf seine Initiative zurück. Außerdem machte er den Praktikern, insbesondere den Geflügelzüchtern, schon in dieser Zeit seine eigenen Untersuchungen und reichen praktischen Erfahrungen durch zahlreiche Veröffentlichungen zugänglich. Ein besonderes Anliegen war für ihn schon immer die Ausbildung von guten Fachkräften. So sind im Laufe der Jahre unter seiner Leitung in Schlobachshof zahlreiche Geflügelzüchter ausgebildet worden, von denen heute viele in LPG und VEG als Meister oder Brigadeleiter verantwortungsvolle Funktionen ausüben.

1956 wurde Dr. Müller mit der Wahrnehmung einer Professur beauftragt und nach seiner Habilitation 1959 zum Professor mit Lehrauftrag ernannt. Als Direktor des Instituts für Kleintierzucht hat es Prof. Dr. Müller verstanden, mit geringen Mitteln und wenigen Mitarbeitern umfassende Forschungsaufgaben durchzuführen. Davon seien insbesondere die Untersuchungen über die Bodenintensivhaltung von Legehennen und über die Fütterung und Haltung von Wassergeflügel hervorzuheben, deren Ergebnisse in zahlreichen Zeitschriften und Broschüren veröffentlicht wurden. Großen Anklang findet bei Praktikern und Studenten sein Lehrbuch „Geflügelwirtschaft". Durch Vorträge, Beratungen und Konsultationen unterstützt Prof. Müller maßgeblich den Aufbau des Produktionszweiges Geflügelwirtschaft in LPG und VEG.

Seine Leistungen als Hochschullehrer wurden im Jahre 1964 mit der Ernennung zum Professor mit Lehrstuhl gewürdigt. Neben der wissenschaftlichen und beratenden Tätigkeit oblag Prof. Dr. Müller die Leitung des Universitätsgeflügelgutes Schlobachshof. Dank seiner umfangreichen praktischen Erfahrungen und seines persönlichen Einsatzes konnte dieser Betrieb gute Zuchtergebnisse erzielen und eine hohe Wirtschaftlichkeit erreichen.

Darüber hinaus erwarb sich Prof. Dr. Müller große Verdienste durch seine Mitarbeit in der Sektion Tierzucht und in der Arbeitsgemeinschaft Geflügelzucht der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, deren Vorsitz er seit 1962 innehat sowie als Mitglied der Zuchtkommission für Geflügel in den Bezirken Leipzig, Dresden und Karl-Marx-Stadt. Nicht zuletzt steht auch seine Arbeit als langjähriger Vorsitzender des Bezirksverbandes Leipzig der Deutschen Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft im Zeichen seines persönlichen Einsatzes.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM

Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur); Jürgen Grubitzsch, Rolf Möbius (Redakteure); Prof. Dr. jur. habil. Richard Hähnert, Hans-Dieter Hunier, Gerhard Mathow, Karla Poerschke, Karl-Heinz Röhr, Wolfgang Weller.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich – Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig; Ritterstraße 26, Fernruf 79 71, Sekretariat Apparat 204, Bankkonto: 513 803 bei der Stadtsparkasse Leipzig – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker" III 18 136, 701 Leipzig Petersteinweg 19 – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

Forschungen über internationales Patentrecht

Ein Schwerpunkt für die Erforschung der Rechtsentwicklung auf dem Gebiet des Patent-, Warenzeichen- und Urheberrechts in den französisch sprechenden Ländern (vor allem Frankreich, Schweiz und junge Nationalstaaten Afrikas) ist unter Leitung des Genossen Dr. Walter Schönrath am Institut für Zivilrecht unserer Universität geblieben worden. Die Tätigkeit der Forschungsgruppe, die eng mit dem Institut für Erfinder- und Urheberrecht an der Berliner Humboldt-Universität, dem Leitinstitut auf diesem Gebiet, zusammenarbeitet, besitzt besondere Bedeutung, da sie dem internationalen Schutz wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse der DDR und ihrer Anwendung dient.

Unsere Republik hat im vergangenen Jahr den Beitritt zur Lissaboner Fassung der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums sowie deren Nebenabkommen, z. B. dem von Madrid über die internationale Registrierung von Fabrik- und Handelsmarken erklärt. Der wirksame Schutz unserer Erfindungen und Warenzeichen erfordert jedoch gründliche Kenntnis des Rechts der einzelnen Länder, da ihn – soweit nicht internationale Konventionen einen entsprechenden Schutz gewähren – nur jedes Land für sein Territorium bieten kann.

Auf einer mehrwöchigen Studienreise in die Schweiz konnte Dr. Schönrath vor kurzem wichtige Materialien seines Forschungsgebietes studieren. Als erster Rechtswissenschaftler der DDR nahm er wissenschaftliche Verbindungen zur BIRPI auf, die eine Vereinigung der ständigen Büros der wichtigsten internationalen Abkommen über Fragen des Patent-, Warenzeichen- und Urheberrechts verkörpert. Weitere wissenschaftliche Kontakte mit dem Eidgenössischen Amt für geistiges Eigentum, dem Juristischen Rat der ECE (UN-Wirtschaftskommission für Europa), Prof. L. Kopelmanas, zum Generalsekretär der AIPPI, Dr. R. E. Blum, sowie zum führenden schweizerischen Theoretiker der betreffenden Rechtsgebiete, Prof. Troller, konnten neu geknüpft bzw. vertieft werden. Diese Verbindungen werden nicht nur der erfolgreichen Weiterführung der Arbeit auf dem Gebiet des ausländischen und internationalen Patent- und Warenzeichenrechts dienen, sondern darüber hinaus dazu beitragen, daß der Rechtsstandpunkt der DDR in diesen ökonomischen und politischen Bereichen immer mehr Gehör und Anerkennung finden wird.

Filme der Welt – für den Frieden der Welt

Zur VIII. Dokumentar- und Kurzfilmwoche treffen sich auch in diesem Jahr in Leipzig wieder Filmdokumentaristen, Kritiker, Fernsehpublizisten, Vertreter von Presse, Funk, Fernsehen und Agenturen vieler Länder. Bekannte treffen sich wieder, Kollegen. Freundschaften werden geschlossen: – Diskussionen, Foren über das Wettbewerbsprogramm der Filme aus Europa, Asien, Afrika, Amerika.

Sonnabend, 13. November 1965: Im Festivalkino „Capitol" erklingt die Festspielfanfare, auf der Leinwand erscheint die Friedenstaube im Filmstreifen, als Leitmotiv der Dokumentarfilm-Woche. Als erster Film läuft von dem sowjetischen Regisseur Michail Romm „Der gewöhnliche Faschismus". Bisher unveröffentlichte Fotos und Dokumente vom Führer des „Tausendjährigen Reiches" wurden filmisch ausgewertet. Dem Kampf gegen Faschismus und Krieg ist im Jahr der 20. Wiederkehr der Befreiung vom Hitlerfaschismus die Retrospektive gewidmet. Spezielle Länderprogramme wird es in diesem Jahr nicht geben, sondern Vorstellungen mit verschiedenen internationalen Beiträgen. Die ausländischen Gäste werden nicht nur Leipzig kennenlernen, sondern auch andere Städte unserer Republik. Auf dem Programm stehen Besuche von Betrieben und kulturellen Einrichtungen, z. B. der Deutschen Bücherei. Zum Abschluß überreicht die Jury unter dem Vorsitz von Andrew Thorndike den Besten Preise – die „Goldene Taube" und die „Silberne Taube". – Übrigens: Der Kartenverkauf hat schon begonnen! **bevaugena**